

Statistischer Bericht



Viehbestände im Freistaat Sachsen

Mai 2018

C III 8 – hj 1/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Januar 2019

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
halbjährlich

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058

Statistischer Bericht C III 8 - hj 1/18
Viehbestände im Freistaat Sachsen
Mai 18

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Zusätzliche Erläuterungen](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

1. [Rinderhaltungen und -bestand am 3. Mai 2017 und 2018](#)
2. [Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestand nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(1 T\)](#)
3. [Rinderbestand nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen \(4 T\)](#)
4. [Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
5. [Landwirtschaftliche Haltungen mit Milchkühen nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestand nach Herdengrößen](#)
7. [Schweinebestand am 3. Mai 2017 und 2018](#)
8. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Schweine \(3 R\)](#)
9. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Zuchtsauen \(4 R\)](#)
10. [Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Mastschweine \(5 R\)](#)
11. [Schweinebestand nach Alter und Nutzungsrichtung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(2 R\)](#)

Abbildungen

1. [Zusammensetzung des Rinderbestandes am 3. Juni 1992 und am 3. Mai 2018 nach Kategorien](#)
2. [Rinderbestand am 3. Mai 1993 bis 2018](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht für die

[Erhebung über die Rinderbestände](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Viehbestand_Rinder.pdf?__blob=publicationFile

[Erhebung über die Schweinebestände](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Viehbestand_Schweine.pdf?__blob=publicationFile

Zusätzliche Erläuterungen

Allgemein

Für die Erhebung über die Rinderbestände und die Erhebung über die Schweinebestände gibt es ein, zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes, Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. der anderen Statistischen Landesämter zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

Erhebung über die Schweinebestände

In Sachsen erfolgt die Erfassung über eine Stichprobe mit Totalschichten.

[Inhalt](#)

Ergebnisdarstellung

Rinder

Im Freistaat Sachsen gab es zum 3. Mai 2018 in 6 717 Rinderhaltungen insgesamt 479 887 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahresstand waren es 7 607 Rinder (1,6 Prozent) weniger. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der Haltungen um 167 (2,4 Prozent). Deutschlandweit sank der Rinderbestand seit Mai 2017 um 272 120 Rinder bzw. 2,2 Prozent.

In Sachsen teilte er sich in 92 136 Kälber bis einschließlich acht Monate, 39 260 Junggrinder im Alter von acht Monaten bis zu einschließlich einem Jahr, 100 740 Rinder von mehr als einem Jahr bis unter zwei Jahren und 247 751 Rinder von zwei Jahren und älter auf. Es waren insgesamt 52 250 männliche und 427 637 weibliche Tiere. Unter den weiblichen waren 223 838 abgekalbte Tiere, die sich wiederum in 181 292 Milch- und 42 546 sonstige Kühe aufteilten.

Die regionale Verteilung der Rinderbestände zeigte eine Konzentration der Rinderbestände in den Landkreisen Mittelsachsen mit 81 049 Tieren, gefolgt vom Erzgebirgskreis mit 62 012 Rindern und Sächsische Schweiz- Osterzgebirge mit 49 108 Rindern (vgl. Tab. 2).

Mit 351 826 Tieren wurden 73,3 Prozent der Rinder Milchnutzungsrasen zugeordnet. Hierbei war die Rasse Holstein-Schwarzbunt mit 308 432 Tieren die bedeutendste. 81 488 Rinder gehörten den Fleischnutzungsrasen an. Hier hatten Kreuzungstiere der Fleischrindrasen mit 37 894 Tieren den größten Anteil, gefolgt von der Rasse Fleischleckvieh mit 15 076 Tieren und 5 887 Tieren der Rasse Charolais. Unter den 46 573 Rindern der Doppelnutzungsrasen hatten Kreuzungstiere zwischen Fleisch- und Milchrindern mit 22 519 Tieren gefolgt von Fleckviehtieren (15 011) den höchsten Anteil (vgl. Tab. 3).

Die Bestandsgrößenstruktur der 6 717 Rinderhaltungen zeigt, dass 56,3 Prozent mit bis neun Rindern belegt waren. Demgegenüber existierten 256 Haltungen (3,8 Prozent) mit 500 und mehr Rindern, die insgesamt 253 933 Tiere (52,9 Prozent des Gesamtbestandes) hatten (vgl. Tab. 4). Eine durchschnittliche sächsische Rinderhaltung umfasste rund 71 Rinder.

181 292 Milchkühe befanden sich in 1 195 Haltungen. Mit 149 031 standen 82,2 Prozent in Haltungen mit 200 und mehr Milchkühen. Die durchschnittliche Milchkuhhaltung bestand aus 152 Tieren. Der Bestand verringerte sich seit dem Vorjahr um 2 118 Kühe bzw. 1,2 Prozent. Demgegenüber erhöhte sich die Anzahl der sonstigen Kühe um 0,5 Prozent auf 42 546 Tiere. In Deutschland sank die Zahl der Milchkühe seit Mai 2017 um 47 113 auf 4,17 Millionen (1,1 Prozent). Der Bestand an sonstigen Kühen verringerte sich bundesweit um 7 076 auf 663 241 Tiere (1,1 Prozent).

Schweine

Zum 3. Mai 2018 wurden in den sächsischen Schweine haltenden Betrieben 668 887 Schweine gehalten. Im Vergleich zum Vorjahresstand sind das 10 590 Tiere (1,6 Prozent) mehr. In den einzelnen Alters- bzw. Nutzungsrichtungen ergaben sich jedoch unterschiedliche Bestandsentwicklungen. Der Ferkelbestand lag mit 264 519 Tieren um 8 764 Stück (3,4 Prozent) über dem Maibe stand 2017. Ebenfalls positiv entwickelte sich der Bestand an Mastschweinen. Deren Zahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8 865 auf 198 144 Tiere bzw. 4,7 Prozent. Demgegenüber verringerte sich der Bestand an Jungschweinen um 3 256 (2,3 Prozent) auf 136 848 Tiere und die der Zuchtschweine um 3 783 (5,2 Prozent) auf 69 376 Zuchttiere. In Sachsen hielten im Mai 172 landwirtschaftliche Betriebe 50 und mehr Schweine bzw. 10 und mehr Zuchtsauen. Das sind vier mehr als zum Vorjahres-

zeitpunkt. Mit 476 048 Schweinen wurden 71,2 Prozent aller Schweine in 38 Betrieben mit 5 000 und mehr Schweinen gehalten.

Die Haltung von Zuchtsauen konzentrierte sich ebenfalls in relativ wenigen Beständen. In 34 der Zuchtsauen haltenden Betriebe mit 500 und mehr Zuchtsauen wurden mit 62 030 Zuchtsauen 89,8 Prozent dieser Tiere erfasst.

Die meisten Schweine standen in den Landkreisen Nordsachsen (133 435), Mittelsachsen (132 997) und Meißen (121 015).

Deutschlandweit wurden im Mai 2018 knapp 26,9 Millionen Schweine gehalten, 1,0 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

[Inhalt](#)**1. Rinderhaltungen und -bestand am 3. Mai 2017 und 2018**

Merkmal	2017	2018	Veränderung Mai 2018 gegenüber Mai 2017	
			Anzahl	%
Haltungen				
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	5 376	5 263	-113	-2,1
Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre	4 792	4 632	-160	-3,3
und zwar männlich	2 539	2 458	-81	-3,2
weiblich	3 853	3 740	-113	-2,9
Rinder, 2 Jahre und älter (ohne Kühe)	3 390	3 399	9	0,3
und zwar männlich	1 848	1 898	50	2,7
weiblich (nicht abgekalbt)	2 513	2 515	2	0,1
Kühe (abgekalbt)	4 986	4 932	-54	-1,1
und zwar Milchkühe ¹⁾	1 226	1 195	-31	-2,5
sonstige Kühe ¹⁾	3 976	3 962	-14	-0,4
Rinder insgesamt	6 884	6 717	-167	-2,4
Rinderbestand				
Kälber bis einschließlich 8 Monate	94 383	92 136	-2 247	-2,4
davon männlich	25 904	25 118	-786	-3,0
weiblich	68 479	67 018	-1 461	-2,1
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr	40 601	39 260	-1 341	-3,3
davon männlich	7 687	7 588	-99	-1,3
weiblich	32 914	31 672	-1 242	-3,8
Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre	102 642	100 740	-1 902	-1,9
davon männlich	15 798	15 675	-123	-0,8
weiblich	86 844	85 065	-1 779	-2,0
davon Schlachttiere ²⁾	5 233	4 914	-319	-6,1
Zucht- und Nutztiere ²⁾	81 611	80 151	-1 460	-1,8
Rinder, 2 Jahre und älter	249 868	247 751	-2 117	-0,8
davon Bullen und Ochsen	3 684	3 869	185	5,0
Schlachtfärsen	844	916	72	8,5
Nutz- und Zuchtfärsen	19 586	19 128	-458	-2,3
Milchkühe ¹⁾	183 410	181 292	-2 118	-1,2
sonstige Kühe ¹⁾	42 344	42 546	202	0,5
Rinder insgesamt	487 494	479 887	-7 607	-1,6

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

[Inhalt](#)
**2. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern¹⁾ und Rinderbestand
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (1 T)**

3. Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Merkmal	Insgesamt				
			Milchkühen ²⁾	sonstigen Kühen ²⁾	Kälbern bis einschließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	Haltungen	71	18	41	38	42
	Tiere	4 102	1 326	519	328	589
Erzgebirgskreis	Haltungen	942	222	536	510	544
	Tiere	62 012	23 007	5 147	3 049	8 959
Mittelsachsen	Haltungen	1 085	195	677	592	605
	Tiere	81 049	32 166	7 098	4 502	11 163
Vogtlandkreis	Haltungen	617	133	380	334	342
	Tiere	40 036	15 144	3 930	2 255	5 866
Zwickau	Haltungen	688	138	369	336	349
	Tiere	35 688	15 788	2 221	1 482	4 821
Dresden, Stadt	Haltungen	56	8	35	28	27
	Tiere	1 802	187	567	221	248
Bautzen	Haltungen	745	102	425	346	334
	Tiere	47 828	18 272	4 126	2 373	6 289
Görlitz	Haltungen	504	92	272	250	255
	Tiere	43 317	17 985	2 499	1 616	6 430
Meißen	Haltungen	457	52	273	196	205
	Tiere	34 128	12 234	3 616	1 823	4 790
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Haltungen	658	115	446	371	378
	Tiere	49 108	15 557	6 569	2 710	6 630
Leipzig, Stadt	Haltungen	26	6	15	15	11
	Tiere	3 080	1 337	91	83	463
Leipzig	Haltungen	441	59	240	245	233
	Tiere	40 270	14 510	2 770	2 526	5 552
Nordsachsen	Haltungen	427	55	253	226	226
	Tiere	37 467	13 779	3 393	2 150	5 218
Sachsen 2018	Haltungen	6 717	1 195	3 962	3 487	3 551
	Tiere	479 887	181 292	42 546	25 118	67 018
2017	Haltungen	6 884	1 226	3 976	3 546	3 611
	Tiere	487 494	183 410	42 344	25 904	68 479
2016	Haltungen	7 018	1 313	3 997	3 658	3 722
	Tiere	499 107	188 317	41 677	26 133	70 381
2015	Haltungen	7 175	1 344	3 967	3 735	3 630
	Tiere	508 040	192 996	41 556	27 226	71 315
2014	Haltungen	7 201	1 378	3 990	3 741	3 748
	Tiere	505 322	191 643	41 409	27 856	69 334

1) Einschließlich Büffel/Bisons.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Nicht abgekalbt.

3. Mai 2018

Haltungen mit						Merkmal	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Jungrindern von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rindern, 2 Jahre und älter			
männlich	weiblich	männlich	weiblich ³⁾	männlich	weiblich ³⁾		
19	33	30	36	15	22	Haltungen	Chemnitz, Stadt
124	249	248	514	36	169	Tiere	
195	339	339	545	217	379	Haltungen	Erzgebirgskreis
742	4 138	1 714	11 686	395	3 175	Tiere	
202	351	359	603	316	409	Haltungen	Mittelsachsen
813	4 922	1 996	14 486	579	3 324	Tiere	
163	219	263	365	163	254	Haltungen	Vogtlandkreis
578	2 497	1 114	6 501	313	1 838	Tiere	
113	242	206	370	138	216	Haltungen	Zwickau
334	2 421	728	6 125	218	1 550	Tiere	
12	9	23	25	26	20	Haltungen	Dresden, Stadt
44	49	163	164	53	106	Tiere	
175	230	286	388	214	237	Haltungen	Bautzen
804	3 115	1 998	8 466	485	1 900	Tiere	
124	196	199	280	148	220	Haltungen	Görlitz
422	3 219	888	8 360	233	1 665	Tiere	
95	144	149	256	139	167	Haltungen	Meißen
572	2 340	1 202	6 067	290	1 194	Tiere	
159	260	259	391	247	295	Haltungen	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
734	3 583	1 317	8 884	697	2 427	Tiere	
8	7	16	13	11	7	Haltungen	Leipzig, Stadt
12	216	37	566	81	194	Tiere	
115	158	174	248	135	146	Haltungen	Leipzig
1 674	2 506	2 759	6 466	244	1 263	Tiere	
103	152	155	220	129	143	Haltungen	Nordsachsen
735	2 417	1 511	6 780	245	1 239	Tiere	
1 483	2 340	2 458	3 740	1 898	2 515	Haltungen	Sachsen 2018
7 588	31 672	15 675	85 065	3 869	20 044	Tiere	
1 587	2 431	2 539	3 853	1 848	2 513	Haltungen	2017
7 687	32 914	15 798	86 844	3 684	20 430	Tiere	
1 581	2 484	2 530	3 894	1 790	2 571	Haltungen	2016
7 962	33 757	16 350	90 183	3 487	20 860	Tiere	
1 680	2 618	2 612	3 975	1 788	2 643	Haltungen	2015
8 915	34 593	17 080	89 020	3 436	21 903	Tiere	
1 749	2 598	2 574	3 979	1 738	2 582	Haltungen	2014
9 103	33 612	16 814	88 771	3 359	23 421	Tiere	

[Inhalt](#)**3. Rinderbestand nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen (4 T)**

3. Mai 2018

Nutzungsrichtung Rinderrasse	Rinder insgesamt	Davon				
		Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rinder vor 1 bis unte
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Milchnutzungsrasen	351 826	9 660	50 477	2 518	25 176	5 553
davon						
Holstein-Schwarzbunt	308 432	7 878	44 187	2 003	22 315	4 301
Holstein-Rotbunt	9 970	293	1 445	65	711	248
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	32 068	1 408	4 707	393	2 083	867
Angler	516	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	306	.	.	.	.	.
Sonstige Milchnutzungsrasen	534	24	70	.	.	18
Fleischnutzungsrasen	81 488	9 977	10 149	2 926	3 853	6 005
davon						
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	37 894	5 201	5 249	1 380	2 020	2 734
Limousin	5 820	703	769	160	277	318
Charolais	5 887	644	753	127	196	356
Fleischfleckvieh	15 076	1 850	1 868	549	634	1 016
Deutsche Angus	5 029	669	571	227	182	459
Galloway	2 611	179	183	141	120	282
Highland	2 989	174	202	125	161	289
Büffel/Bisons	805	60	43	34	42	73
Sonstige Fleischnutzungsrasen	5 377	497	511	183	221	478
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)	46 573	5 481	6 392	2 144	2 643	4 117
davon						
Fleckvieh	15 011	1 740	1 815	882	590	1 730
Braunvieh	1 080	34	144	10	.	21
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 519	3 061	3 509	1 046	1 509	1 941
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	6 180	439	729	144	428	284
Gelbvieh	58	.	.	.	-	.
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-
Sonstige Doppelnutzungsrasen	1 673	198	184	57	77	131
Insgesamt	479 887	25 118	67 018	7 588	31 672	15 675

1) Nicht abgekalbt.

3. Mai 2018

mehr als 2 Jahre	Rinder, 2 Jahre und älter		Kühe insgesamt	Nutzungsrichtung Rinderrasse
	weiblich ¹⁾	männlich			weiblich^{1)}
69 661	390	14 264	174 127	Milchnutzungsrasen
				davon
61 465	280	12 249	153 754	Holstein-Schwarzbunt
2 085	31	520	4 572	Holstein-Rotbunt
5 892	64	1 447	15 207	Kreuzung Milchrind mit Milchrind
.	.	.	271	Angler
.	.	.	66	Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung
100	10	19	257	Sonstige Milchnutzungsrasen
9 037	2 739	3 887	32 915	Fleischnutzungsrasen
				davon
4 401	497	1 620	14 792	Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind
698	260	338	2 297	Limousin
652	202	328	2 629	Charolais
1 603	433	756	6 367	Fleischfleckvieh
438	191	179	2 113	Deutsche Angus
264	270	155	1 017	Galloway
333	356	188	1 161	Highland
89	96	58	310	Büffel/Bisons
559	434	265	2 229	Sonstige Fleischnutzungsrasen
6 367	740	1 893	16 796	Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)
				davon
1 777	376	663	5 438	Fleckvieh
165	.	.	566	Braunvieh
3 292	214	842	7 105	Kreuzung Fleischrind mit Milchrind
.	-	.	.	Doppelnutzung Rotbunt
936	36	215	2 969	Sonstige Kreuzungen
.	.	.	39	Gelbvieh
.	-	-	.	Vorderwälder
184	102	80	660	Sonstige Doppelnutzungsrasen
85 065	3 869	20 044	223 838	Insgesamt

[Inhalt](#)**4. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

3. Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon Haltungen mit ... bis ...						
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen
Chemnitz, Stadt	71	4 102	42	176	5	.	5	178	5
Erzgebirgskreis	942	62 012	512	1 869	123	1 682	111	3 317	59
Mittelsachsen	1 085	81 049	594	2 125	164	2 305	111	3 381	61
Vogtlandkreis	617	40 036	323	1 321	102	1 381	60	1 752	43
Zwickau	688	35 688	440	1 622	82	.	62	1 828	23
Dresden, Stadt	56	1 802	31	113	11	.	6	175	4
Bautzen	745	47 828	481	1 601	94	1 277	61	1 977	33
Görlitz	504	43 317	265	893	58	810	58	1 790	37
Meißen	457	34 128	289	964	53	.	43	1 412	18
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	658	49 108	313	1 178	97	1 310	119	3 636	34
Leipzig, Stadt	26	3 080	14	59	3	43	4	113	2
Leipzig	441	40 270	235	865	55	761	58	1 864	23
Nordsachsen	427	37 467	245	846	38	530	54	1 669	28
Sachsen 2018	6 717	479 887	3 784	13 632	885	12 171	752	23 092	370
2017	6 884	487 494	3 907	13 818	916	12 504	726	22 444	380
2016	7 018	499 107	4 015	14 131	871	11 800	773	23 745	382
2015	7 175	508 040	4 139	14 315	907	12 307	730	22 663	400
2014	7 201	505 322	4 186	14 394	881	11 947	758	23 274	381

3. Mai 2018

Rindern (einschließlich Kälbern)							Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	
- 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
423	9	1 234	4	1 230	1	·	Chemnitz, Stadt	
4 270	52	7 311	60	19 538	25	24 025	Erzgebirgskreis	
4 687	58	8 119	52	16 647	45	43 785	Mittelsachsen	
3 027	45	6 419	26	7 923	18	18 213	Vogtlandkreis	
1 606	46	6 324	17	5 445	18	·	Zwickau	
231	3	426	-	-	1	·	Dresden, Stadt	
2 271	25	3 485	26	8 753	25	28 464	Bautzen	
2 568	31	4 064	26	8 485	29	24 707	Görlitz	
1 244	23	3 148	12	3 277	19	·	Meißen	
2 427	34	4 953	36	11 217	25	24 387	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	
·	-	-	1	·	2	·	Leipzig, Stadt	
·	20	2 939	25	·	25	·	Leipzig	
1 812	10	1 448	29	10 097	23	21 065	Nordsachsen	
26 284	356	49 870	314	100 905	256	253 933	Sachsen 2018	
27 001	367	51 396	327	104 881	261	255 450	2017	
27 313	375	53 008	337	108 424	265	260 686	2016	
28 352	378	53 182	354	113 063	267	264 158	2015	
26 787	388	53 840	338	107 879	269	267 201	2014	

[Inhalt](#)
5. Landwirtschaftliche Haltungen mit Milchkühen nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

3. Mai 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon Haltungen mit						
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen
Chemnitz, Stadt	18	1 326	6	·	3	40	3	109	4
Erzgebirgskreis	222	23 007	79	262	20	285	29	953	44
Mittelsachsen	195	32 166	74	149	11	144	20	788	30
Vogtlandkreis	133	15 144	51	·	11	147	12	388	22
Zwickau	138	15 788	49	155	11	149	16	562	37
Dresden, Stadt	8	187	5	9	-	-	2	·	-
Bautzen	102	18 272	46	85	7	106	3	97	10
Görlitz	92	17 985	22	79	5	67	10	321	16
Meißen	52	12 234	20	31	5	74	2	·	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	115	15 557	39	88	16	225	12	395	15
Leipzig, Stadt	6	1 337	2	·	-	-	1	·	-
Leipzig	59	14 510	20	·	-	-	6	·	5
Nordsachsen	55	13 779	21	36	-	-	4	142	-
Sachsen 2018	1 195	181 292	434	1 134	89	1 237	120	4 100	188
2017	1 226	183 410	431	1 220	87	1 218	145	4 968	192
2016	1 313	188 317	461	1 200	105	1 483	155	5 278	196
2015	1 344	192 996	455	1 211	105	1 503	164	5 500	212
2014	1 378	191 643	469	1 225	115	1 635	166	5 682	218

3. Mai 2018

... bis ... Milchkühen							Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	
- 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
282	1	.	-	-	1	.	Chemnitz, Stadt	
3 055	17	2 265	25	8 675	8	7 512	Erzgebirgskreis	
1 961	15	2 021	25	8 710	20	18 393	Mittelsachsen	
1 521	16	.	13	4 091	8	.	Vogtlandkreis	
2 487	10	1 290	5	2 071	10	9 074	Zwickau	
-	1	.	-	-	-	-	Dresden, Stadt	
694	11	1 468	13	4 496	12	11 326	Bautzen	
1 042	5	716	27	8 815	7	6 945	Görlitz	
314	3	.	9	2 906	8	8 468	Meißen	
1 020	10	1 372	10	3 579	13	8 878	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	
-	1	.	1	.	1	.	Leipzig, Stadt	
344	6	748	13	.	9	8 529	Leipzig	
-	3	.	19	5 997	8	.	Nordsachsen	
12 720	99	13 070	160	54 373	105	94 658	Sachsen 2018	
13 101	100	13 357	165	55 285	106	94 261	2017	
13 117	114	15 319	175	58 185	107	93 735	2016	
14 279	120	16 043	181	60 497	107	93 963	2015	
14 738	118	15 864	192	63 949	100	88 550	2014	

[Inhalt](#)**6. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern¹⁾ und Rinderbestand nach Herdengrößen**

3. Mai 2018

Tiere	Herdengröße von ... bis ... Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe ²⁾	1 - 9	434	1 134
	10 - 19	89	1 237
	20 - 49	120	4 100
	50 - 99	188	12 720
	100 - 199	99	13 070
	200 - 499	160	54 373
	500 und mehr	105	94 658
	Zusammen	1 195	181 292
Sonstige Kühe ²⁾	1 - 9	3 034	9 609
	10 - 19	472	6 391
	20 - 49	281	8 486
	50 - 99	112	7 664
	100 und mehr	63	10 396
	Zusammen	3 962	42 546
Kälber und Jungrinder	1 - 9	3 666	10 627
	10 - 19	517	7 169
	20 - 49	479	14 816
	50 - 99	250	17 232
	100 und mehr	351	81 552
	Zusammen	5 263	131 396
Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr	1 - 9	3 084	6 697
	10 - 19	162	2 159
	20 - 49	110	3 335
	50 - 99	43	2 900
	100 und mehr	19	4 453
	Zusammen	3 418	19 544
Rinder insgesamt	1 - 9	3 784	13 632
	10 - 19	885	12 171
	20 - 49	752	23 092
	50 - 99	370	26 284
	100 - 199	356	49 870
	200 - 499	314	100 905
	500 und mehr	256	253 933
	Insgesamt	6 717	479 887

1) Einschließlich Büffel/Bisons.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

[Inhalt](#)**7. Schweinebestand am 3. Mai 2017 und 2018**

Merkmal	Bestand		Veränderung 2018 gegenüber 2017	
	2017	2018		
	Anzahl		%	
Ferkel (unter 20 kg LG ¹⁾)	255 755	264 519	8 764	3,4
Jungschweine (unter 50 kg LG ¹⁾)	140 104	136 848	-3 256	-2,3
Mastschweine	189 279	198 144	8 865	4,7
davon				
50 bis unter 80 kg LG ¹⁾	91 385	85 922	-5 463	-6,0
80 bis unter 110 kg LG ¹⁾	74 893	85 626	10 733	14,3
110 und mehr kg LG ¹⁾	23 001	26 596	3 595	15,6
Zuchtschweine 50 kg und mehr LG ¹⁾	73 159	69 376	-3 783	-5,2
davon				
Eber zur Zucht	351	338	-13	-3,7
Jungsaunen, zum 1. Mal trächtig	10 186	8 928	-1 258	-12,4
andere trächtige Sauen	39 078	41 416	2 338	6,0
Jungsaunen, noch nicht trächtig	11 785	9 714	-2 071	-17,6
andere nicht trächtige Sauen	11 759	8 980	-2 779	-23,6
Schweine insgesamt	658 297	668 887	10 590	1,6

1) LG = Lebendgewicht.

[Inhalt](#)
**8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen
nach Größenklassen der gehaltenen Schweine (3 R)**

3. Mai 2018

Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Schweine insgesamt		Und zwar					
			Zuchtsauen		Ferkel		Mastschweine einschließlich Jungschweine u. Eber	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
1 - 99	18	1 235	9	54	9	202	18	979
100 - 249	14	2 094	8	239	8	446	14	1 409
250 - 499	21	7 902	7	421	8	1 201	21	6 280
500 - 999	20	15 152	8	855	7	2 039	20	12 258
1 000 - 1 999	23	37 141	8	2 860	8	5 637	23	28 644
2 000 - 4 999	38	129 315	20	9 691	27	50 838	35	68 786
5 000 und mehr	38	476 048	24	54 918	31	204 156	38	216 974
Insgesamt	172	668 887	84	69 038	98	264 519	169	335 330

[Inhalt](#)

**9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen
nach Größenklassen der gehaltenen Zuchtsauen (4 R)**

3. Mai 2018

Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Schweine insgesamt		Darunter	
			Zuchtsauen	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
1 - 49	21	3 384	21	397
50 - 99	8	5 420	8	653
100 - 249	11	20 593	11	1 988
250 - 499	10	26 693	10	3 970
500 und mehr	34	382 885	34	62 030
Insgesamt	84	438 975	84	69 038

[Inhalt](#)

**10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen
nach Größenklassen der gehaltenen Mastschweine (5 R)**

3. Mai 2018

Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Schweine insgesamt		Darunter	
			Mastschweine	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 100	31	50 928	31	1 252
100 - 399	33	34 670	33	7 520
400 - 999	22	51 281	22	15 350
1 000 - 1 999	24	69 999	24	37 216
2 000 - 4 999	21	147 447	21	70 288
5 000 und mehr	6	113 804	6	66 518
Insgesamt	137	468 129	137	198 144

[Inhalt](#)**11. Schweinebestand nach Alter und Nutzungsrichtung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (2 R)**

3. Mai 2018

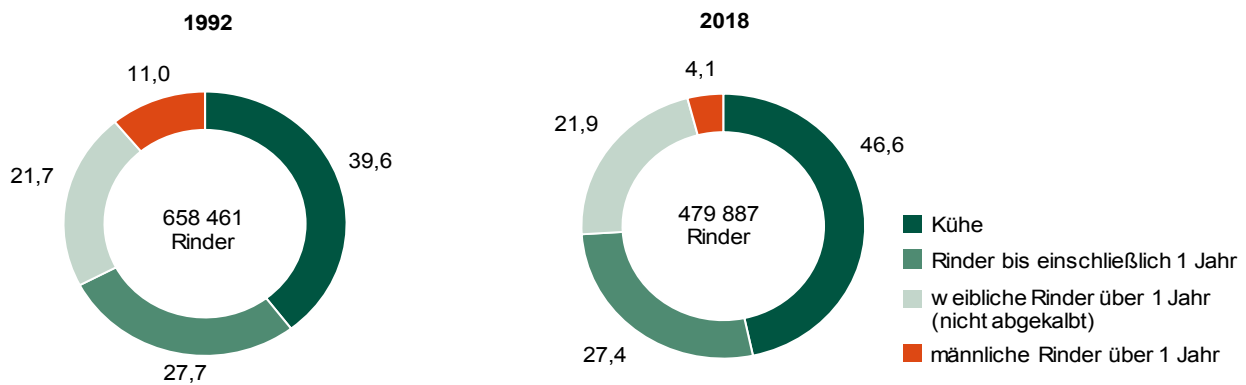
Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Merkmal	Schweine	Und zwar					
			Ferkel	Jung- schweine unter 50 kg LG ¹⁾	Mastschweine			Eber zur Zucht
					50 bis unter 80 kg LG ¹⁾	80 bis unter 110 kg LG ¹⁾	110 und mehr kg LG ¹⁾	
Chemnitz, Stadt	Betriebe	1	-	1	1	1	1	-
	Tiere	.	-	.	.	.	.	-
Erzgebirgskreis	Betriebe	7	3	4	7	7	3	4
	Tiere	10 290	.	2 145	3 839	2 495	984	6
Mittelsachsen	Betriebe	28	20	22	15	16	9	11
	Tiere	132 997	72 111	19 373	9 965	13 569	1 425	169
Vogtlandkreis	Betriebe	12	4	9	6	7	6	3
	Tiere	55 597	.	11 898	1 652	1 328	462	20
Zwickau	Betriebe	12	7	11	7	8	6	4
	Tiere	30 997	17 881	5 166	1 086	1 871	588	19
Dresden, Stadt	Betriebe	2	-	1	2	1	2	-
	Tiere	.	-	.	.	.	.	-
Bautzen	Betriebe	17	11	13	11	13	10	9
	Tiere	88 754	28 571	27 191	8 961	8 631	6 009	24
Görlitz	Betriebe	9	6	8	6	5	6	4
	Tiere	40 059	12 769	2 805	9 595	.	.	10
Meißen	Betriebe	28	14	24	24	24	17	7
	Tiere	121 015	43 421	20 657	22 952	20 163	5 653	23
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	5	4	4	3	4	4	4
	Tiere	1 175	.	318	233	183	80	7
Leipzig, Stadt	Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
	Tiere	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	Betriebe	23	9	17	15	20	11	7
	Tiere	53 031	9 943	13 812	10 383	13 371	2 024	20
Nordsachsen	Betriebe	28	20	22	18	18	13	13
	Tiere	133 435	48 017	33 193	16 881	17 493	4 751	40
Sachsen 2018	Betriebe	172	98	136	115	124	88	66
	Tiere	668 887	264 519	136 848	85 922	85 626	26 596	338
2017	Betriebe	168	94	128	119	116	88	61
	Tiere	658 297	255 755	140 104	91 385	74 893	23 001	351
2016	Betriebe	173	94	133	125	130	82	61
	Tiere	653 307	240 864	145 169	88 620	90 113	22 403	316
2015	Betriebe	181	99	139	134	133	92	64
	Tiere	653 506	245 162	136 204	97 606	87 477	19 829	328
2014	Betriebe	186	104	144	133	137	94	72
	Tiere	645 603	239 461	137 639	82 067	85 307	28 224	356

1) LG = Lebendgewicht.

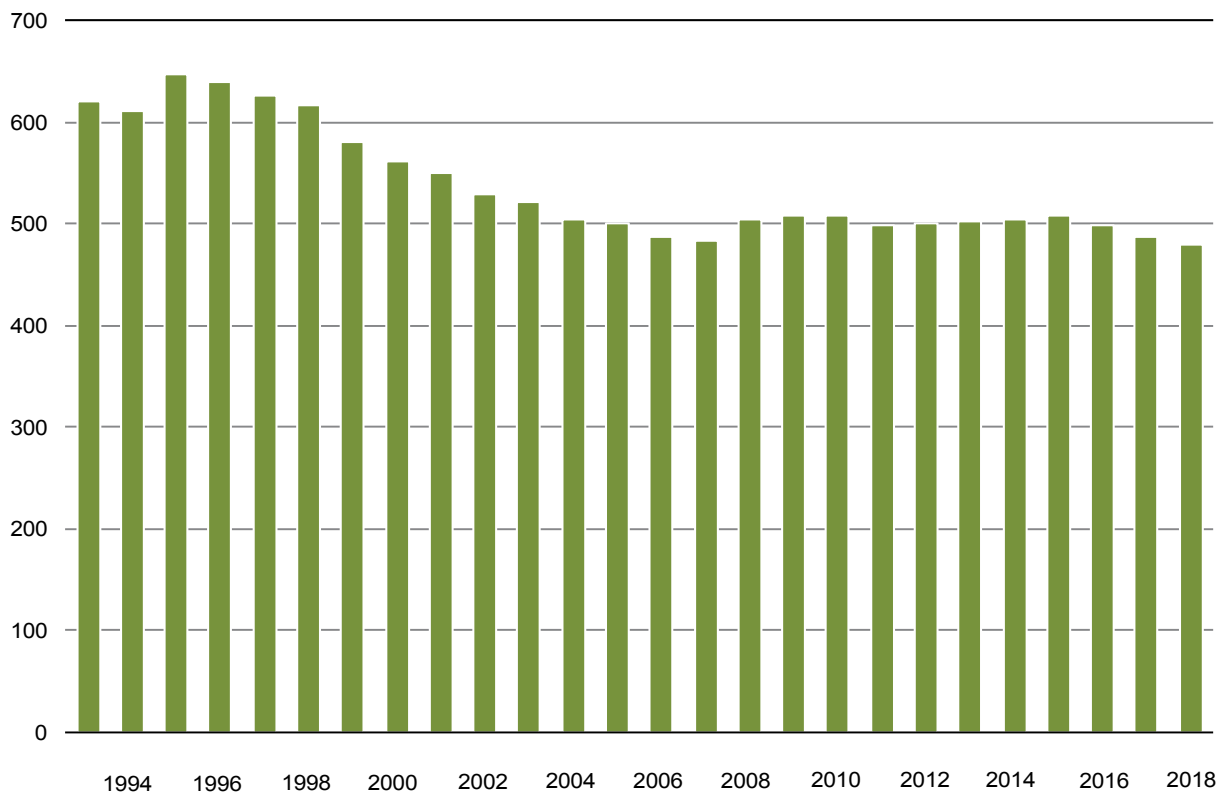
3. Mai 2018

Zuchtschweine 50 und mehr kg LG ¹⁾				Merkmal	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	andere trächtige Sauen	Jungsauen noch nicht trächtig	andere nicht trächtige Sauen		
-	-	-	-	Betriebe	Chemnitz, Stadt
-	-	-	-	Tiere	
1	4	1	2	Betriebe	Erzgebirgskreis
.	205	.	.	Tiere	
11	12	11	10	Betriebe	Mittelsachsen
1 889	9 643	2 441	2 412	Tiere	
3	3	3	3	Betriebe	Vogtlandkreis
1 643	.	525	.	Tiere	
6	7	6	6	Betriebe	Zwickau
632	2 400	523	831	Tiere	
-	-	-	-	Betriebe	Dresden, Stadt
-	-	-	-	Tiere	
8	10	9	8	Betriebe	Bautzen
1 041	4 765	2 644	917	Tiere	
4	6	2	3	Betriebe	Görlitz
.	3 402	.	619	Tiere	
10	11	9	10	Betriebe	Meißen
1 347	4 317	809	1 673	Tiere	
1	4	1	3	Betriebe	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
.	.	.	.	Tiere	
-	-	-	-	Betriebe	Leipzig, Stadt
-	-	-	-	Tiere	
7	8	7	7	Betriebe	Leipzig
328	2 360	373	417	Tiere	
15	15	12	16	Betriebe	Nordsachsen
1 610	7 431	2 211	1 808	Tiere	
66	80	61	68	Betriebe	Sachsen 2018
8 928	41 416	9 714	8 980	Tiere	
67	81	69	65	Betriebe	2017
10 186	39 078	11 785	11 759	Tiere	
69	82	64	65	Betriebe	2016
7 499	37 724	9 546	11 053	Tiere	
80	85	68	69	Betriebe	2015
9 052	38 674	10 270	8 904	Tiere	
87	89	79	79	Betriebe	2014
12 070	36 336	12 497	11 646	Tiere	

Abb. 1 Zusammensetzung des Rinderbestandes am 3. Juni 1992 und am 3. Mai 2018 nach Kategorien¹⁾ (in Prozent)



1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

Abb. 2 Rinderbestand am 3. Mai 1993 bis 2018¹⁾²⁾

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.
2) 1993 bis 1998 zum 3. Juni.

Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.genesis-online.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/Linksuebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.